

Immanuel Geiss

Der lange Weg in die Katastrophe

Die Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs
1815–1914



Piper
München Zürich

INHALT

Vorwort	15
Einleitung	17
Aus der Verengung nationalstaatlicher Parteinahme	17
Globalisierung der historischen Perspektive und	
Methode	20
Dilemmata	23
Konsequenzen für die Darstellung	25
I. Das Europäische System	27
1. Die Konstituierung des Europäischen Systems	
bis 1815	27
a) Macht: Machtzentren und Machtvakuen	28
b) Heterogenität und Pluralismus des »Westens«	29
c) Großmächte und Hegemonialkriege, 1214–1772	31
d) Frühe Expansion Europas in Übersee, 1492–1815	34
e) Französische Revolutions- und Napoleonische Kriege,	
1792–1815	35
f) Die Europäische Pentarchie: Kongresse und Konzert der	
Mächte	37
2. Pluralismus der Mächte und Gleichgewicht der Kräfte	39
a) Großmächte und ihre unterschiedliche Gewichtung	39
b) Gleichgewicht der Kräfte gegen Hegemonie	41
c) Machtpolitische Konstanten: Rivalitäten und Allianzen	42
d) Die Orientalische Frage, 1774–1914	45
e) Großmächte und die auslösende Funktion kleinerer	
Staaten	46

3. Die Industrielle Revolution	48
a) Allgemeine konflikterzeugende Wirkungen	48
b) Machtpolitische Differenzierungen	52
c) Industrialisierung Deutschlands	53
d) Außenpolitische Rückwirkungen der großen Wirtschaftskrisen, 1857–1914	55
4. Die großen politischen Revolutionen	56
a) Außenpolitische Wirkungen der Revolutionen	57
b) Machthistorische Konsequenzen: Die Dialektik von »innen« und »außen«	59
c) Sozialisten und Friedensfrage	61
5. Nationale Fragen, 1795–1914	63
a) Allgemeine Strukturprobleme	64
b) Die Polnische Frage	66
c) Die Irische Frage	67
d) Die Italienische Frage	68
e) Die Rumänische Frage	69
f) Die Griechische Frage	69
g) Die Ungarische Frage	70

II. Die Vollendung des Europäischen Systems nach innen, 1815–1871

1. Die Revision des Wiener Regimes, 1815–1848	71
a) Wiener Kongreß und Heilige Allianz: Lehren aus der Französischen Revolution	72
b) Das neue Gleichgewicht der Großmächte	72
c) Europäische Machtvakuen als Konfliktherde	74
d) Nationale Revolutionen gegen das Wiener Regime, 1820–1829	75
e) Die Julirevolution 1830 und ihre Folgen	76
f) 1. und 2. Orientkrise, 1831–1841	77

2. Die Europäische Revolution 1848/49	79
a) »Völkerfrühling« im Labyrinth nationaler und sozialer Konflikte	80
b) Konflikte um Deutschland	83
c) Das 2. Empire unter Napoleon III., 1852–1870	88
d) Nachfolgekongflikte	89
3. Der Krimkrieg, 1853–1856	90
a) Der Krimkrieg als Beinahe-Weltkrieg	90
b) Österreich und Preußen zwischen Ost und West	91
c) Pariser Kongreß und Pariser Friede 1856	93
d) Der Rückzug der Flügelmächte vom Kontinent	94
e) Höhepunkt und Krise des 2. Empire	96
4. Nationale Risorgimentos in Europa, 1859–1864	97
a) Der Sieg des italienischen Risorgimento 1859/61: Unvollendeter Nationalstaat und »Irredenta«	97
b) Rückwirkungen des italienischen Risorgimento in Europa	98
c) Der Sieg des rumänischen Risorgimento 1859/61: Unvollendeter Nationalstaat und »Irredenta«	100
d) Das erstickte polnische Risorgimento: Januaraufstand 1863/64	101
5. Deutsche Frage und Reichsgründung, 1806–1871	102
a) Die Struktur der Deutschen Frage: Extremste Versionen europäischer Möglichkeiten und welthistorische Ausnahmen	102
b) Deutschland zwischen Machtvakuum und Machtzentrum	104
c) Der Deutsche Bund, 1815–1866	106
d) Die Reichsgründung als deutsches Risorgimento	108
e) Die Schleswig-Holsteinische Frage, 1850–1864	110
f) Die Reichseinigungskriege, 1864–1871	111

III. Globalisierung und Vollendung des Europäischen Systems nach außen, 1871 – ca. 1900	115
1. Deutschland nach der Reichsgründung	116
a) Das Deutsche Reich als kontinentale Super-Großmacht	116
b) Die innere Struktur des neuen Reiches	117
c) Die Elbe als innerdeutsche Strukturgrenze	118
d) Die machtpolitische Eigendynamik der Reichsgründung	119
e) Nationale Bruchlinien	120
f) Das neudeutsche Dilemma	121
2. Die innere Struktur des Europäischen Systems nach 1871	123
a) Struktur und Machtposition der außerdeutschen Großmächte	124
b) Das Verhältnis der Großmächte untereinander	127
c) Das Verhältnis der Großmächte zu Deutschland	131
d) Deutschland und die anderen Großmächte	133
e) Innereuropäische Mechanismen	134
f) Das Ableiten innereuropäischer Spannungen an die Peripherie	136
g) Sekundäre Konfliktlinien: Nationalismen und Irredentabewegungen	137
3. Europa nach der Reichsgründung, 1871–1875	141
a) Chancen und Grenzen deutscher Kontinentalpolitik	141
b) Deutschland und Frankreich, 1871–1873	145
c) Weltwirtschaftskrise 1873 und Große Depression, 1873–1895	147
4. Europäische Krisen I, 1875–1879: Das Ende der bündislosen Phase	148
a) Acht große diplomatische Krisen, 1875–1914	148
b) Die großen Krisen- und Konfliktfronten	149
c) Westkrise I: Die Krieg-in-Sicht-Krise 1875	150
d) Ost/Südostkrise I: Die Große Orientkrise, 1875–1878	151
e) Der Berliner Kongreß 1878	154
f) Zweibund und Dreibund 1879/82	156

5. Die Anfänge des Imperialismus: Koloniale Aufteilung Asiens und Afrikas, 1856–1885	159
a) Kontinuität des Imperialismus	159
b) Kolonialmächte, alte und neue	160
c) Die Aufteilung Asiens: Der Primat Indiens	163
d) Eröffnung des Suezkanals und Englands »ägyptische Gefangenschaft«, 1869–1882	165
e) Auftakt zum »Scramble for Africa«	167
f) Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85	169
6. Europäische Krisen II, 1885–1887: Das Ende alter Konfrontationen und neue Spannungen	170
a) Die letzte Kriegsdrohung zwischen England und Rußland: Afghanistan, 1885–1887	171
b) Ost/Südostkrise II: Die Bulgarienkrise, 1885–1887	172
c) Westkrise II: Die Boulanger-Krise, 1886–1889	175
d) Der Rückversicherungsvertrag, 1887–1890	177
e) Lombardverbot und deutsche Angst vor dem Zweifrontenkrieg	179
7. Das Auslaufen der deutschen Kontinentalpolitik, 1888/90–1895	182
a) Von Bismarck zu Wilhelm II., 1888–1890	182
b) Von Bismarck zu Caprivi	184
c) Der französisch-russische Zweibund 1892/94	185
d) Das Intermezzo Caprivi: Ökonomisches »Mitteleuropa« als Alternative zur »Weltpolitik«, 1890–1894	186

IV. Der Weg zur Selbstzerstörung des Europäischen Weltsystems, ca. 1900–1914 191

1. Das neue Weltsystem um 1900: Höhepunkt und Vollendung des Imperialismus	191
a) Machtzentren und Machtvakuen im Zeitalter des Imperialismus	192
b) Die Ausfüllung des afrikanischen Machtvakuum, 1885–1900	193

c) Das Machtvakuum China vor seiner scheinbar bevorstehenden Ausfüllung	194
d) Neue Großmächte: Japan und die USA	197
e) Vollendung und Globalisierung der imperialistischen Expansion: Rückkehr der Spannungen nach Europa	199
f) Periphere Konflikte und Europa, 1898–1907: Sudan, Südafrika, Marokko, Afghanistan	200
g) Die beiden Haager Friedenskonferenzen, 1899 und 1907	202
2. Deutschlands Aufbruch zur »Weltpolitik«, 1896–1898	204
a) Deutschlands Position in der Welt	205
b) Die deutsche Welt-Analyse um 1900	207
c) Grundlegung der »Weltpolitik«	209
d) Weitere Expansion in Übersee und im Nahen Osten	211
e) Schlachtflottenbau, seit 1898	213
f) »Freie Hand« auf Weltebene zwischen England und Rußland	214
g) »Weltpolitik« und Haager Friedenskonferenzen	217
3. Höhepunkt und Ende der britischen »splendid isolation«, 1898–1904	219
a) Faschoda und Burenkrieg, 1898–1902	220
b) Englands Optionen	220
c) Arrangements mit den USA und Japan 1902/3	222
d) Die Entente Cordiale 1904	224
e) Das Crowe-Memorandum 1906/7: Die britische Analyse der deutschen »Weltpolitik«	225
4. Der Russisch-Japanische Krieg und seine Folgen, 1904–1906	227
a) Der Russisch-Japanische Krieg 1904/5	227
b) Die Erste Russische Revolution 1905/6	228
c) Rußlands vorübergehende Lähmung	229
d) Deutsche Versuche, Rußland an sich zu binden, 1904/5	230
5. Die Agonie des Osmanischen Reiches, 1903–1914	233
a) Die Makedonische Frage	234
b) Die Jungtürkische Revolution 1908	236
c) Sandschak und Albanische Frage	237

d) Tripoliskrieg 1911/12 und Balkankriege 1912/13	239
e) Nationalismen in der asiatischen Türkei: Armenische und Arabische Frage	239
6. Vollendung der Bündniskonstellation von 1914 und Eskalation der Vorkriegskrisen, 1906–1911	240
a) Internationale Krisen – Erprobung der Eskalationsmechanismen im Kleinen	241
b) Westkrise III: Die 1. Marokkokrise 1905/6	242
c) Die Folgen: Festigung der Entente Cordiale und Schlieffenplan	244
d) Die anglo-russische Verständigung von 1907: Vollendung der Triple Entente	247
e) Eindämmung oder »Einkreisung« Deutschlands	248
f) Ost/Südostkrise III: Die Bosnische Annexionskrise 1908/9	250
g) Westkrise IV: Die 2. Marokkokrise 1911	251
7. Maritimes Wettrüsten: Der deutsch-englische Antagonismus, 1905–1912	253
a) Die Bedeutung des Wettrüstens zur See	254
b) Die deutsche Herausforderung	255
c) Die britische Antwort: Triple Entente, Heeresreform, »Dreadnought«	257
d) Das britische Dilemma: Flottenrüstung oder Sozialreformen	259
e) Das deutsche Kalkül: Neutralität Englands im Kontinentalkrieg	260
f) Englands letztes Angebot: Das Scheitern der Haldane-Mission, Februar 1912	262
8. Europäische Krisen IV, 1912–1914: Letzte Krisen und Ansätze zur deutsch-englischen Verständigung	264
a) Ost/Südostkrise IV: 1. und 2. Balkankrieg 1912/13	264
b) Europa nach den Balkankriegen	266
c) Der »Kriegsrat« vom 8. Dezember 1912	268
d) Die Liman-von-Sanders-Krise 1913	270
e) Deutsche Vorbereitungen auf den Krieg	272

f) Letzte Anläufe zur deutsch-englischen Verständigung: Bagdadbahn und portugiesische Kolonien	275
---	-----

V. Der Sprung ins Dunkle, 28. Juni – 4. August 1914 277

1. Die Südslawische Frage	277
a) Der Mythos der südslawischen Einheit	278
b) Serbien und Bulgarien, 1804–1903	282
c) Serbiens Radikalisierung und Aufstieg zum Piemont des südslawischen Risorgimento, 1903–1914	283
d) Der innerserbische Machtkampf 1913/14	285
2. Die Österreich-Ungarische Frage	287
a) Österreich und die Südslawen	288
b) Die neue Österreichisch-Ungarische Frage	289
c) Österreich-Ungarns Flucht nach vorn, 1906–1914	291
d) Deutschland und die Österreich-Ungarische Frage	293
e) Deutschland und die Südslawische Frage: Serbien als Hindernis der »Weltpolitik« 1913/14	295
3. Das Attentat von Sarajevo, 28. Juni 1914	297
a) Bosnien-Herzegovina und seine neue Intelligentsia	298
b) »Jung-Bosnien« und die »Schwarze Hand«	300
c) Das Attentat	301
4. Die explosive Kumulierung von Zwangslagen: Europa im Juli 1914	302
a) Die Attentäter und Serbien	304
b) Österreich-Ungarn	304
c) Rußland	305
d) Deutschland	306
e) Frankreich	309
f) England	310
g) Italien	311

